

# Hausgottesdienst am 7. Juni 2020

## Dreifaltigkeitssonntag



### **DIE GNADE UNSERE HERRN JESUS CHRISTUS UND DIE LIEBE GOTTES UND DIE GEMEINSCHAFT DES HEILIGEN GEISTES SEI MIT EUCH ALLEN!**

*2 Korinther 13, 13*

*Paulus stellt keine theologischen Betrachtungen darüber an, wie die Beziehungen der drei göttlichen Personen untereinander aussehen. Er wünscht allen, die seinen Brief an die Gemeinde in Korinth lesen, einfach das Beste, was der Glaube uns bieten kann. Gerade jetzt, wo es schwierig ist, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, gilt Ihnen allen dieser Gruß!*

## ERÖFFNUNG

V: Beginnen wir unsere gottesdienstliche Feier mit dem  
Kreuzzeichen:

A: Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des  
Heiligen Geistes +. Amen.

### Lied zur Eröffnung: Gotteslob 354

© Text: Verlag Herder, Freiburg

Gott ist drei-fal-tig ei-ner; der Va-ter  
schuf die Welt, der Sohn hat uns er-lö-set,  
der Geist uns aus-er-wählt. Dies glaub ich, und so  
leb ich und will im Tod ver-traun, dass ich in  
mei-nem Lei-be soll mei-nen Gott an-schaun.

T: Maria Luise Thurmair 1943, M: Genf [1539] 1542

## **Gebet**

V: Lasst uns beten:

Herr, himmlischer Vater,  
du hast dein Wort und deinen Geist  
in die Welt gesandt,  
um das Geheimnis des göttlichen Lebens  
zu offenbaren.

Gib, dass wir im wahren Glauben  
die Größe der göttlichen Dreifaltigkeit bekennen  
und die Einheit der drei Personen  
in ihrem machtvollen Wirken verehren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
unseren Herrn und Bruder,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## **WORTGOTTESDIENST**

### **1. Lesung: Exodus 34,4b.5-6.8-9**

Lesung aus dem Buch Exodus

In jenen Tagen

stand Mose früh am Morgen auf  
und ging auf den Sinai hinauf,  
wie es ihm der HERR aufgetragen hatte.

Der HERR aber stieg in der Wolke herab  
und stellte sich dort neben ihn hin.

Er rief den Namen des HERRN aus.

Der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief:

Der HERR ist der HERR,  
 ein barmherziger und gnädiger Gott,  
 langmütig und reich an Huld und Treue:  
 Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde  
 und warf sich zu Boden.

Er sagte:

Wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe,  
 mein Herr, dann ziehe doch, mein Herr, in unserer Mitte!  
 Weil es ein hartnäckiges Volk ist,  
 mußt du uns unsere Schuld und Sünde vergeben  
 und uns dein Eigentum sein lassen!

### Zwischengesang Gotteslob 402



**K 1** Dan - ket Gott, denn er ist gut;  
 2 Prei - set Gott und gebt ihm Ehr;  
 3 Er tut Wun - der, er al - lein,

1 groß ist al - les, was er tut.  
 2 er ist al - ler Her - ren Herr.  
 3 al - les rief er in das Sein.

**A 1-12** Sei - ne Huld währt al - le Zeit,  
 wal - tet bis in E - wig - keit.

T: Christoph Johannes Riggenbach 1868, EGB 1975 nach Ps 136, M: Pierre Davantès

1562

## 2. Lesung: 2 Korinther 12,3b-7.12-13

### Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder,  
freut euch,  
kehrt zur Ordnung zurück,  
lasst euch ermahnen,  
seid eines Sinnes,  
haltet Frieden!

Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens  
mit euch sein.

Grüßt einander mit dem heiligen Kuss!

Es grüßen euch alle Heiligen.

Die Gnade des Herrn Jesus Christus  
und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit euch allen!

### Ruf vor dem Evangelium

© Melodie: Verlag Herder, Freiburg



T: Liturgie, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

## **Evangelium Johannes 3,16-18**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Gott hat die Welt so sehr geliebt,

dass er seinen einzigen Sohn hingab,

damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht,

sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,

damit er die Welt richtet,

sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt,

wird nicht gerichtet;

wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,

weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

### **Auslegung**

Vor einiger Zeit hat eine katholische Pfarrei Moslems zum Gespräch eingeladen. Diese hatten sich gut vorbereitet und wollten unter anderem über das Thema Dreifaltigkeit sprechen. Schließlich steht im Koran, dass Gott der eine und einzige sei. Doch die Pfarrgemeinderäte winkten ab. In ihrer Glaubenswirklichkeit komme dieses Thema nicht vor. Doch auch sie bekreuzigen sich im Namen des dreifaltigen Gottes!

Wir glauben an Gott den Schöpfer. Aber was bedeutet das bei einer Evolutionstheorie, nach der die Natur alles hervorgebracht hat?

Wir glauben an Jesus, den Sohn. Aber wie können wir heute von zwei Naturen Christi, der göttlichen und der menschlichen, reden? Hat Jesus nur menschliche Gene, oder gibt es auch göttliche Gene?

Wir glauben an den Heiligen Geist. Heute, wo die Weltreligionen zu Nachbarn geworden sind, kann man die Frage nicht auslassen, ob und wie dieser Geist auch dort wirkt.

Diese Fragen sollten die Fachtheologen klären. Für heute, am Dreifaltigkeitssonntag im Jahr 2020, mitten in der Corona-Krise, zählt anderes.

Wer auf Jesus Christus schaut, kann gewiss sein, zu Gott zu gehören, bei ihm geborgen zu sein. Im Leben und im Sterben hält Gott ihn in seiner Hand. In guten und in schlechten Zeiten. Auch in Angst und in Unsicherheit, in Ausweglosigkeit und Verlassenheit steht die Zusage Gottes fest, dem Menschen nahe zu sein. In allen Widersprüchen des Lebens kann Gott Vertrauen schenken, dass es ein gutes Ende nehmen wird. Vertrauen, dass Not, Elend und Tod nicht das letzte Wort haben werden.

In der Taufe sind wir mit Gottes Geist beschenkt worden, in der Firmung ist uns diese Gabe endgültig zugesagt worden: Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist. So kann die Kraft Gottes in uns wirken, so kann der Segen für uns selbst und für andere spürbar werden. Und im Hören auf das Wort Gottes werden wir immer wieder neu ermutigt, uns darauf einzulassen.

## ANTWORT AUF GOTTES WORT

### Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (325)

**A** Wir glauben an den  
einen Gott, / den Vater, den  
Allmächtigen, der alles  
geschaffen hat, / Himmel  
und Erde, / die sichtbare  
und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn  
Jesus Christus, / Gottes  
eingeborenen Sohn, / aus  
dem Vater geboren vor aller  
Zeit: / Gott von Gott, Licht  
vom Licht, / wahrer Gott  
vom wahren Gott, /  
gezeugt, nicht geschaffen, /  
eines Wesens mit dem  
Vater; / durch ihn ist alles  
geschaffen. / Für uns  
Menschen und zu unserem  
Heil ist er vom Himmel  
gekommen, /

\* hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria /  
und ist Mensch geworden.\*

Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus, / hat  
gelitten und ist begraben  
worden, / ist am dritten  
Tage auferstanden nach der  
Schrift / und aufgefahren in  
den Himmel. /

Er sitzt zur Rechten des  
Vaters / und wird  
wiederkommen in  
Herrlichkeit, / zu richten  
die Lebenden und die  
Toten; / seiner Herrschaft  
wird kein Ende sein.

Wir glauben an den  
Heiligen Geist, / der Herr  
ist und lebendig macht, /  
der aus dem Vater und dem  
Sohn hervorgeht, / der mit  
dem Vater und dem Sohn  
angebetet und verherrlicht  
wird, / der gesprochen hat  
durch die Propheten, / und  
die eine, heilige, katholische  
und apostolische Kirche. /  
Wir bekennen die eine  
Taufe zur Vergebung der  
Sünden. / Wir erwarten die  
Auferstehung der Toten /  
und das Leben der  
kommenden Welt. Amen.



## Sonntäglicher Lobpreis



K/A Dir sei Preis und Dank und Eh - re!

T: Liturgie, M und S: Franz Forsthuber (\*1943)

V: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,  
für das Leben, das du geschaffen hast.  
Die ganze Welt hältst du in deiner Hand,  
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.



K/A Dir sei Preis und Dank und Eh - re!

T: Liturgie, M und S: Franz Forsthuber (\*1943)

V: Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,  
unseren Herrn und Bruder.  
Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt  
sichtbar.  
In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns  
erlöst und bleibende Hoffnung geschenkt.  
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,  
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.



K/A Dir sei Preis und Dank und Eh - re!

T: Liturgie, M und S: Franz Forsthuber (\*1943)

V: Wir preisen dich für den Heiligen Geist,  
der uns zusammenführt und als Kirche eint.  
Aus seiner Fülle haben wir empfangen,  
aus seiner Kraft dürfen wir leben.



K/A Dir sei Preis und Dank und Eh - re!

T: Liturgie, M und S: Franz Forsthuber (\*1943)

V: Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns  
gemeinsam gehen und ihr Leben mit uns teilen.  
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude,  
aber auch in Stunden der Not und der Angst.



K/A Dir sei Preis und Dank und Eh - re!

T: Liturgie, M und S: Franz Forsthuber (\*1943)

V: Wir preisen dich, Herr, unser Gott, durch ihn, Jesus  
Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist und stimmen  
ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

1 Preis und Eh - re Gott dem Her - ren,  
Herr, wir lo - ben, Herr, wir dan - ken,  
Frie - de soll den Men - schen sein.  
be - ten an den Na - men dein.  
Je - sus Chri - stus, Got - tes Lamm, hö - re  
gnä - dig un - ser Fle - hen. Eh - re sei dir  
mit dem Geist und dem Va - ter in den Hö - hen.

T: Maria Luise Thurmair 1962/'1969' 1971 nach dem Gloria, M: Heinrich Rohr 1962

(Gotteslob 171)

## Fürbitten

Allmächtiger Gott, du hast dich Mose am Sinai als ein barmherziger und naher Gott offenbart. Dir vertrauen wir unsere Bitten an:

- Wir beten für alle, die nach Frieden in der Welt suchen, und für alle, die zwischen den Religionen und Kulturen

Brücken bauen.

Gott, barmherziger Vater!

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die voller Angst in die Zukunft blicken, und für alle, die auf deine Nähe hoffen.

Gott, barmherziger Vater!

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für die Kranken und Leidenden, und für alle, die sich mit großem Einsatz um sie kümmern.

Gott, barmherziger Vater!

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die nicht an dich glauben können, und für alle, die mit der Kirche schwere Erfahrungen gemacht haben.

Gott, barmherziger Vater!

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für die Verstorbenen, und für alle, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Gott, barmherziger Vater!

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Allmächtiger Vater, du bist uns immer nahe durch deinen Sohn im Heiligen Geist. In dieser Zuversicht dürfen wir mit den Worten Jesu beten:

A: Vater unser im Himmel ...

## Danklied Gotteslob 405



1 Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,  
der gro - ße Din - ge tut an uns und

Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -  
al - len En - den,

leib und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig

viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

2 Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer  
fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner  
Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen  
hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und  
Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthronen, / ihm,  
dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und  
bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T: Martin Rinckart 1636, M: nach Johann Crüger '1647' 1653

V: Mit der Bitte um Gottes Segen  
beschließen wir unsere Feier:

Gott behüte uns vor allem Übel. Gott behüte unsere  
Seele. Gott behüte unseren Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit.

Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des  
Heiligen Geistes +. Amen.